

Einladung

FRAUEN MACHT BRANDENBURG

-Vorstellung der FES-Studie & Podiumsdiskussion

PROGRAMM

- 10.30 Uhr | Begrüßung **Anne Seyfferth**, Leiterin FES-Landesbüro Brandenburg
- 10.35 Uhr | **Impuls: Politische Teilhabe von Frauen in Brandenburg**
Daten – Fakten – Handlungsempfehlungen
Sophie Obinger, Co-Autorin der Studie, Projektkoordinatorin „Wir stärken Frauen“ bei der Zentralen Frauenbeauftragten an der HU-Berlin
Christiane Bonk, Co-Autorin, kommunale Gleichstellungsbeauftragte im Land Brandenburg, Sprecherin im Frauenpolitischen Rat Brandenburg e.V.
- 11.00 Uhr | **Debatte: Mehr Macht für Frauen in Brandenburg – wie schaffen wir das?**
Ulrike Liedtke, MdL, Präsidentin des Landtages Brandenburg
Manuela Dörnenburg, Landesbeauftragte für die Gleichstellung von Frauen und Männern des Landes Brandenburg
Maria Kampermann, Mitglied der SPD-Fraktion, Gemeindevertretung Schöneiche
Christiane Bonk, Sprecherin der Landesarbeitsgemeinschaft kommunaler Gleichstellungsbeauftragter im Land Brandenburg und kommunale Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Oranienburg
- 12.00 Uhr | **Diskussion mit dem Publikum**
Moderation: **Verena Letsch**, Referentin beim Frauenpolitischen Rat Brandenburg e.V.
- 12.30 Uhr | **Mittagsimbiss**
Ausklang bei einem Mittagsimbiss und Möglichkeit für Interviews mit den Autor*innen

VORSTELLUNG & DISKUSSION 05.04.2022 | 10.30 – 12.30 Uhr

Geschlechtergerechtigkeit ist ein konstituierendes Element von sozialer Demokratie und eine Gesellschaft nur dann gerecht, wenn alle Geschlechter angemessen in der Politik repräsentiert sind. Nur so ist gewährleistet, dass die jeweiligen Interessen in allen Vorhaben entsprechend berücksichtigt werden.

Im bundesweiten Vergleich liegt Brandenburg bei der politischen Teilhabe von Frauen in der Landes- und Kommunalpolitik im Mittelfeld und deutlich entfernt von einer Parität. Das 2019 vom Brandenburger Landtag beschlossene Paritätsgesetz wurde vom Landesverfassungsgericht mit der Begründung, es beschränke die Freiheiten der Parteien bei der Aufstellung von Kandidat*innen und damit die Teilnahme an Wahlen, gekippt.

Das Landesbüro der Friedrich-Ebert-Stiftung in Brandenburg hat eine aktuelle Studie veröffentlicht, die sowohl eine detaillierte Bestandsaufnahme politischer Teilhabe von Frauen abbildet, als auch konkrete Barrieren für den Zugang von Frauen in die Politik identifiziert und entsprechende Handlungsempfehlungen ableitet. Der Blick richtet sich dabei insbesondere auf die kommunalpolitische Ebene.

Diese Daten, Fakten und Handlungsempfehlungen zur politischen Teilhabe von Frauen in Brandenburg liefern wichtige Impulse für weitere Debatten mit ehren- und hauptamtlichen Engagierten. Wir laden Sie herzlich zur Vorstellung unserer Studie durch die beiden Autor*innen und einer anschließenden Debatte ein!

Sollten Sie nicht teilnehmen können: Die Veranstaltung wird in einem Videobeitrag zusammengefasst und ca. Ende April auf unserer Webseite veröffentlicht.

Anne Seyfferth
Leiterin des FES Landesbüros Brandenburg

ORT:
Filmmuseum Potsdam
Breite Straße 1A
14467 Potsdam
www.filmmuseum-potsdam.de

ANMELDUNG

Bitte melden Sie sich **bis Donnerstag, den 31.03.2022** an:

E-Mail: anmeldung.potsdam@fes.de

Online-Anmeldung: <https://www.fes.de/veranstaltung/veranstaltung/detail/258566>

Der Eintritt ist frei. Wegen des Abstands- und Hygienekonzepts sind die Plätze begrenzt. Es gelten die dann gültigen Regeln zur Eindämmung der Pandemie. Entsprechende Nachweise sind beim Eintritt vor Ort vorzulegen.

Friedrich-Ebert-Stiftung e.V.,
Landesbüro Brandenburg

Hermann-Elflein-Str. 30/31 | 14467 Potsdam
Tel. (0331) 29 25 55

Web. www.fes.de/landesbuero-brandenburg

 /FES.Brandenburg